



Waldschutz-Information Nr. 2/2023

Herausgegeben von der Hauptstelle für Waldschutz des Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums Gotha
am 21.04.2023

Prognose zur Eichenfraßgesellschaft 2023

Häufig treten blattfressende Insekten innerhalb baumartenreicher Laubwaldgesellschaften nicht nur als einzelne Schädlinge, sondern im Zusammenspiel mit anderen Arten auf und bilden dabei eine sogenannte Fraßgesellschaft. Ein spezieller Fall ist dabei die Eichenfraßgesellschaft. *Darunter werden jene besonders bedeutsamen phyllophagen, also blattfressenden Schmetterlingsarten zusammengefasst, deren Fraß bei entsprechenden Populationsdichten Eichenbestände stark schädigen können* [WOLF, M. & PETERCORD, R. 2012].

Diese Eichenfraßgesellschaft wird in Thüringen vorrangig durch die Frostspanner-Arten [*Erannis defoliaria* und *Operophtera brumata*], den Grünen Eichenwickler [*Tortrix viridana*] und den Schwammspanner [*Lymantria dispar*] repräsentiert. Die genannten Arten haben dabei in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach Massenvermehrungen mit erheblichem Schadflächenumfang hervorgebracht [Abb. 1].

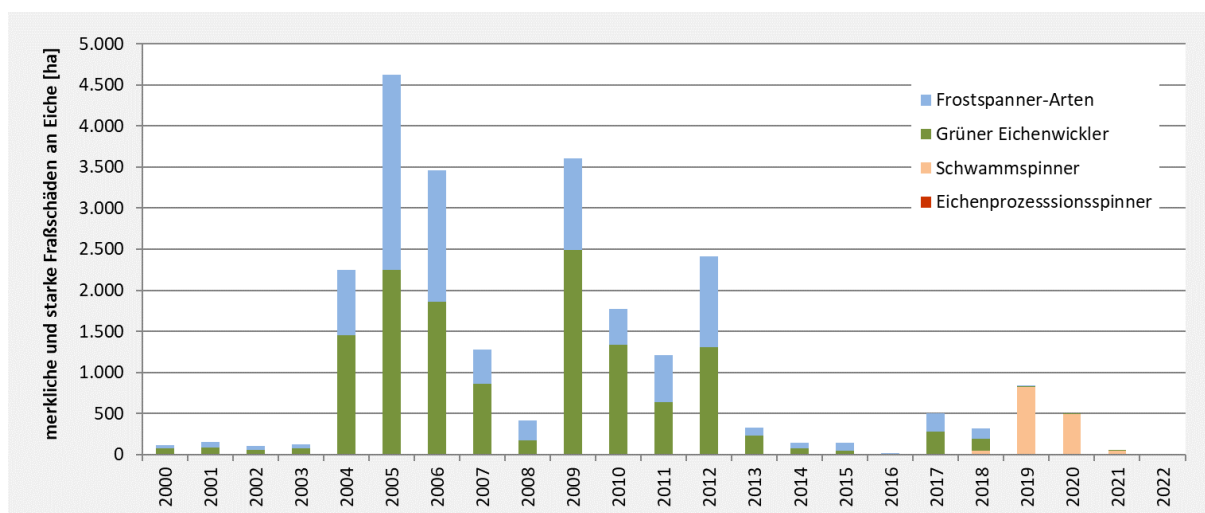


Abb. 1: Fraßschäden durch Vertreter der Eichenfraßgesellschaft seit 2000

Seit etwa 15 Jahren kann auch der Eichenprozessionsspinner [*Thaumetopoea processionea*] als vollwertiger Bestandteil dieser Fraßgesellschaft in Thüringen betrachtet werden.

Weiterhin spielen, wenn auch bisher nur in geringem Maße schädigend auftretend, die Arten aus den Gattungen der Frühlingseulen [*Orthosia spec.*] und der Breitflügelspanner [*Agriopis spec.*] eine zunehmende Rolle.

Die aufwendigen und i. d. R. mehrstufigen Überwachungsverfahren beschränken sich derzeit auf die wichtigsten Vertreter dieser Fraßgesellschaft. Die Ergebnisse dieser Verfahren bilden die Grundlage der aktuellen Prognose [Tab. 1]. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Eichenprozessionsspinners wird ab 2023 das Monitoring mittels Pheromonfallen auf fast alle Forstämter ausgedehnt, um ggf. Anwesenheitsnachweise aus Regionen zu erhalten, welche bisher noch nicht in das Monitoring eingebunden waren. Die betreffenden Forstämter erhalten dazu eine separate Information.

Tab. 1: Ergebnisse der Monitoringverfahren zu den wichtigsten Vertretern der Eichenfraßgesellschaft

Schädling	Monitoring-verfahren	Anzahl Monitoringbestände		kritischer Wert ¹⁾	max. Wert 2023	Gefährdung 2023
		gesamt [n]	mit kritischen Werten [n]			
Frostspanner-Arten	Leimring-prognose	31	0	0,50 ♀♀/cm	0,20 ♀♀/cm	keine
Grüner Eichenwickler	Schlupf-kontrollen	15	0	0,50 LL/Knospe	0,45* LL/Knospe	keine
Schwamm-spinner	Pheromon-fallenfang	18	0	1.500 ♂♂/Falle	547 ♂♂/Falle	keine
Eichen-prozessions-spinner	Eigelege-suche	14	3	1 Gelege/ Probe ²⁾	2** Gelege/ Probe ²⁾	lokal

¹⁾ kritischer Wert bei dem starke Fraßschäden mit Blattverlusten über 50 % eintreten können

²⁾ Probe von Zweigen mit insgesamt 10 m Länge

* Thüringer Forstamt Bleicherode-Südharz, Revier Ellrich, lokal merkliche Fraßschäden möglich

** Thüringer Forstamt Jena-Holzland, Revier St. Gangloff, gesundheitliche Beeinträchtigung zu erwarten
Thüringer Forstamt Heldburg, Revier Jüchsen, gesundheitliche Beeinträchtigung zu erwarten

Grundsätzlich besteht in 2023 noch keine Gefährdung durch die Vertreter der Eichenfraßgesellschaft. Wirtschaftlich spürbare Schäden sind nicht zu erwarten und eine Intensivierung der Überwachung ist aktuell nicht erforderlich.

Da sich im Vergleich zu den Vorjahren sowohl bei den Frostspanner-Arten als auch beim Grünen Eichenwickler die registrierten Maximalwerte erhöht haben, kann von einem derzeit noch unkritischen Anstieg der Populationsdichte ausgegangen werden.

Der Eichenprozessionsspinner zeigt in Teilen Ostthüringens und Südthüringens auffällige Eigelegedichten, so dass hier lokal mit einem stärkeren Auftreten gerechnet werden muss. Flächige Schäden, wie sie beispielsweise 2019 durch Schwammspinner hervorgerufen wurden, sind jedoch noch auszuschließen. Weiterhin vordergründig sind hier die Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Tieren zu betrachten.

gez. A. Wenzel
Hauptstelle für Waldschutz

Bearbeiter: M. Stürtz